

## Aus Null mach sechs!

Braunfels rief - und die Sachsen folgten. Zusammen mit ca. 100 weiteren Spielerinnen aus der gesamten Bundesrepublik erhöhten neun Sächsinen für vier Tage den weiblichen Bevölkerungsanteil in Braunfels erheblich.

Die Deutsche Ländermannschaftsmeisterschaft der Frauen stand an. Frauenreferentin Katrin Dämering hatte es wieder geschafft, eine schlagkräftige Truppe zusammen zu stellen. Mit von der Partie waren an:



*Brett 1  
Claudia Steinbacher*



*Brett 3  
Verena Nagel*



*Brett 2  
Katrin Dämering*



*Brett 4  
Anita Just*



*Brett 5  
Martina Nobis*



*Brett 6  
Hannelore Neumeyer*



*Brett 7  
Chanda von Keyserlingk*



*Brett 8  
Christine Ziska-Böhme*



*Ersatzfrau  
Ina Gottschall*

## 1. Tag

Die Anreise am Donnerstag (30. Mai) verlief fast normal. Nachdem die Schwimmstrecke durch Sachsen und Thüringen überstanden war, begrüßte uns in Braunfels eine helle, gelbe Scheibe am Himmel - die Sonne. Selbst Anita zollte dieses Jahr dem Wetter Tribut und hatte es vorgezogen, den größten Teil der Strecke mit dem Zug zu absolvieren. Natürlich mit dem Fahrrad im Gepäck; etwas Ausgleichssport muss schließlich sein.



Mannschaftsbesprechung beim obligatorischen Kännchen, Startnummer ziehen und los ging es. In der 1. Runde bekamen wir es mit Seriensieger NRW zu tun, die letztes Jahr den 3. Platz erkämpft hatten und auch 2013 wieder mit einer Top-Mannschaft antraten. Kühles Wetter draussen, heiße Partien im Saal. NRW war uns Sachsen im Durchschnitt mit knapp 200 DWZ-Punkten überlegen. Das spiegelte sich am Ende in den Ergebnissen wider.

Trotz großem Kampfgeist - fünf Brett- und zwei Mannschaftspunkte für NRW. Die Punkte für Sachsen holten Claudia und Anita je einen und Verena und Christine spielten remis.

## 2. Tag

Doppelrunde, also volles Programm. Die Sachsen mussten sich in der Vormittagsrunde mit der zweiten Mannschaft von Hessen um die Punkte streiten. Nach dem Papier sollte es eine klare Sache werden. Wurde es auch. Lediglich Martina patzte in besserer Stellung und Christine konnte ihren Mehrbauern nicht verwerten - remis.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Brett 1	Claudia	1	Brett 5	Hannelore	1
Brett 2	Verena	1	Brett 6	Chanda	1
Brett 3	Anita	1	Brett 7	Christine	1/2
Brett 4	Martina	0	Brett 8	Ina	1

Die Nachmittagsrunde bescherte uns Schleswig-Holstein, die nur mit sieben Spielerinnen angereist waren. Claudia hatte damit den ersten Punkt und einen fast stressfreien Nachmittag. Warum nur fast? Ihr Kommentar: "Das Zuschauen ist schlimmer als selbst kämpfen zu müssen."

Und wie wir kämpften. Katrin und Verena teilten sich ihren Punkt mit der Gegnerin. Martina wiederholte das Ergebnis der Vormittagsrunde, nur dass dieses Mal die Stellung klar besser war. Anita machte es spannend. Nach der Eröffnung brachte sie ihre Pferdchen zurück in den Stall (beide auf Reihe 8), um sie dann wenige Züge später im vollen Galopp Richtung gegnerischen König laufen zu lassen. Auch Hannelore beteiligte sich am Krimi. Stark angefangen und ebenso stark daneben gelangt. Das Ende ihrer Partie war allerdings glücklich, die Gegnerin übersah das Matt. Chanda fand in dieser Partie nicht ins Spiel und verlor; Ina hatte im Endspiel einen Turm mehr - Punkt. Die Ergebnisse im Einzelnen:



*Konzentration ist alles!*

Wir waren zufrieden und ließen den Tag beim gemütlichen Abendbrot bei „Muttern“ ausklingen.

Brett 1	Claudia	+	Brett 5	Martina	0
Brett 2	Katrin	1/2	Brett 6	Hannelore	1
Brett 3	Verena	1/2	Brett 7	Chanda	1
Brett 4	Anita	1	Brett 8	Christine	1/2

Wir waren zufrieden und ließen den Tag beim gemütlichen Abendbrot bei „Muttern“ ausklingen.

### Tag 3

Die zwei Siege vom Vortag brachten uns wieder auf Tuchfühlung zur Spitzengruppe. Damit wurden natürlich auch die Gegner anspruchsvoller. Unserer hieß Niedersachsen, die Mannschaft hatte in den ersten drei Runden nur einen Mannschaftspunkt abgegeben. Aber Bange machen gilt nicht, also auf ins Gefecht.

Die geschlossene Mannschaftsleistung der Sächsinnen wurde belohnt. Wir konnten den aktuellen Spitzenreiter in einem spannenden Wettkampf besiegen.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Brett 1	Claudia	1	Brett 5	Martina	0
Brett 2	Katrin	1	Brett 6	Hannelore	1
Brett 3	Verena	1/2	Brett 7	Christine	0
Brett 4	Anita	1	Brett 8	Ina	1



Da an diesem Tag nur eine Runde gespielt wurde, war die Gestaltung des Nachmittags recht unterschiedlich. Erst eine Kaffeerunde mit Auswertung des Wettkampfes, Katrin und Claudia sorgten für die "Zugabe".

Dann ein Stadtrundgang und am frühen Abend die Veranstaltung der Schachfreunde Braunfels.

Und natürlich Fussball. Schließlich stand das Pokalfinale an und wir wollten schon wissen, ob den Bayern das Triple gelang.

Nebenbei noch Tee kochen, Telefonieren, Partievorbereitung und, und, und.



*Nach Hause telefonieren...*



*Partievorbereitung - mal so und mal so*



*Küchentreff*



*Toooooor!!!*

Natürlich wurde auch über die bevorstehende, letzte Runde diskutiert. Schließlich hing von dieser ab, ob die Sächsinnen auf das Treppchen stiegen.

Bei einem Sieg winkte der Mannschaft der Vizemeistertitel. Oder vielleicht noch mehr? Schließlich musste NRW auch erst gewinnen und die Niedersachsen würden sicherlich was dagegen haben.



Nach der 4. Runde sah die Tabelle so aus:

1. NRW	7 : 0	21,0	7. Baden	5 : 3	14,0
2. Sachsen	6 : 2	14,0	8. Hamburg	4 : 4	14,0
3. Niedersachsen	5 : 3	21,0	9. Schleswig-Holstein	2 : 6	16,0
4. Bayern	5 : 3	18,0	10. Mecklenburg-Vorpommern	2 : 6	16,0
5. Hessen I	5 : 3	18,0	11. Saarland	2 : 6	11,0
6. Württemberg	5 : 3	14,0	12. Hessen II	0 : 8	15,0

#### 4. Tag

Die Hessische Mannschaft ist unser Gegner! Der Vorjahresmeister ist uns nach DWZ klar überlegen. Noch einmal ein kurzes Mut machen und los ging es.



*Claudia - ganz entspannt!*



*Verena - nur das Schachbrett zählt!*



*Mannschaftsbesprechung*

Als erste willigte Hannelore in das Remisangebot ihrer Gegnerin ein. Zu diesem Zeitpunkt stand Chanda auf Gewinn, der Rest der Bretter völlig unklar. Nun begann die Nervenschlacht. Claudia hatte einen leichten Vorteil, Verena ebenfalls. Katrin stand auf Gewinn, sie musste nur auf ihre Zeit achten. Ina verzeichnete auch eine Figur plus, Chanda hatte noch nicht gewonnen, Anita einen Bauern eingebüsst und Martina unklar. Bliebe es dabei, dann war ein Sieg in greifbare Nähe gerückt. Kurz gesagt, es blieb nicht dabei. Während Katrin und Ina einen Sieg verbuchten, mussten Verena, Anita und Martina ihren Gegnerinnen gratulieren. Claudia wickelte zum remis ab und Chanda konnte ihren Vorteil auch nicht umsetzen und willigte in die Punkteteilung ein.

Mit dieser Niederlage belegten die Sächsinen den 5. Platz. Claudia bekam noch einen Preis als Brettbeste. Topscorer allerdings war Ina, die als vierte einkam. Sie gewann alle Partien. In der internen Auswertung der erreichten Punkte befinden sich unter den ersten 25 Spielerinnen noch Anita auf Platz 10 und Hannelore auf Platz 23.

Der Endstand:

1. NRW	9 : 0	32,0	7. Niedersachsen	5 : 5	34,0
2. Hessen I	7 : 3	30,0	8. Baden	5 : 5	25,0
3. Bayern	7 : 3	24,0	9. Schleswig-Holstein	4 : 6	20,0
4. Württemberg	7 : 3	21,0	10. Mecklenburg-Vorpommern	2 : 8	24,0
5. Sachsen	6 : 4	25,0	11. Saarland	2 : 8	22,0
6. Hamburg	6 : 4	18,0	12. Hessen II	0 : 10	8,5

*Braunfels war, wie jedes Jahr, ein ausgezeichneter Gastgeber. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken und freuen uns schon auf 2014.*

